

**FUSSBALL**

**Kreisliga Minden B Nord**  
Päpinghausen/Cammer - Maaslingen II 3:0

1. TuS Minderheide	5	20:2	15
2. Petershagen-Ovenstädt II	5	19:6	12
3. SC Hille	4	12:6	10
4. TuS Wasserstraße	4	13:8	9
5. SV Weser Leteln II	5	13:13	9
6. Union Minden II	5	10:9	8
7. VfB Gorspen-Vahlisen	4	12:6	7
8. Kutenh.-Töddenh. III	5	6:8	7
9. Päpinghausen/Cammer	6	13:16	7
10. Frille-Wietersheim II	5	8:14	7
11. SC RW Maaslingen II	6	11:17	6
12. ESC Eisbergen II	4	8:12	3
13. TuS Lohde-Quetzen II	5	3:7	3
14. TuS Vict. Dehme II	4	5:15	3
15. VfL Minden	4	6:11	2
16. SV Hausberge III	5	4:13	0

**KURZ NOTIERT**

■ **Fußball:** Den zweiten Saisonsieg in der Kreisliga B Nord feierte gestern Abend Aufsteiger SV Päpinghausen-Cammer. Beim 3:0 (1:0)-Heimerfolg gegen RW Maaslingen II trafen Sebastian Patzelt per Doppelpack (21., 58.) und Mark Höhne (90.). SVPC-Spieler Nicolai Busse sah in Minute 77 die Gelb-Rote Karte. (kül)

■ **Fußball:** Das wegen des lädierten Rasens am Sonntag ausgefallene Landesliga-Spiel zwischen Union Minden und Preußen Espelkamp ist für Donnerstag, 7. Oktober, neu angesetzt worden. Anstoß im Weserstadion ist um 19.30 Uhr. (mt)

■ **Handball:** Die Mindener Kampa-Halle ist heute aufgrund von Aufbauarbeiten für eine Veranstaltung für den Trainingsbetrieb gesperrt. Das erste Kreiswahltraining der männlichen D-Jugend findet somit erst am 15. September statt. (mt)

■ **Handball:** Die Bezirksliga-Männer des TuS Hartum spielen am Samstag um 17.15 Uhr bei der TG Lage. Abfahrt für Fans ist um 15 Uhr an der Buschklause. Anmeldungen bei Jörg Eichmeyer unter Telefon (05 71) 4 98 00. (mt)

# „Wir haben endlich mal zusammen malocht“

RW Maaslingen erleichtert nach erstem Saisonsieg / Schrecksekunde für SVKT in Kirchlingern / Bartels neu in Hausberge

**Minden (mt). Erleichterung in Maaslingen, Schrecksekunde bei der SVKT und ein überraschender Zugang für den SV Hausberge: Das vorige Fußball-Wochenende lieferte einmal mehr einige Notizen am Rande der Spiele.**

■ **Endlich Arbeit:** Die Erleichterung war mit Händen zu greifen: Als RW Maaslingen beim 2:1 gegen den SV Avenwedde endlich das erste Saisonspiel in der Landesliga gewonnen hatte, gab es keine Jubelstürme, sondern eher ein stilles Aufatmen. „Die Erleichterung ist bei allen riesengroß“, sagte Trainer Andreas Schwemling, und Rechtsverteidiger Stefan Ihlo meinte: „Der Sieg bringt uns Selbstvertrauen, auch wenn es nicht wirklich rund lief.“ In der Tat hecheln die Maaslinger spielerisch ihrer fast perfekten Rückrunde der Vorserie hinterher. „Vielleicht haben wir zum Anfang gedacht, es geht so weiter“, räumt Ihlo ein. Immerhin scheint der Schalter jetzt umgelegt. „Wir haben heute endlich mal zusammen malocht“, betonte Mittelfeld-Arbeiter Roland Klaus. Jetzt hoffen alle auf ein positives Signal für die nächsten Spiele. Schwemling: „Wichtig ist der unbedingte Wille, der war heute



Erleichterung: RW Maaslingens Trainer Andreas Schwemling mit den Spielern Andre Brandt, Patrick Werner und Tim Ruhland (von rechts). MT-Foto: Sebastian Külbel

da. Und Sicherheit bringen jetzt nur Siege.“ (kül)

■ **Gerüchteküche:** Nicht nur in Minden sorgte die kuriose Spielabsage des Landesliga-Spiels von Union gegen Espelkamp für Kopfschütteln. Am Rande des Maaslinger Heimspiels gegen Avenwedde mutmaßten einige Zuschauer, Union habe die Partie nur abgesagt, weil Sascha Schumann verhindert sei. Das Gerücht eines anstehenden Urlaubs des Torjägers hatte die Runde gemacht, allerdings startete Schumann

erst am Dienstag und hätte gegen Espelkamp spielen können. Der Stürmer verpasst somit nur das Auswärtsspiel in Clarholz, in dem nun wohl die Brüder Lennart und Tobias Versick den Angriff bilden. (kül)

■ **Schrecksekunde:** Vier Tage nach der zunächst schlimmer anmutenden Verletzung von Arne Rodenberg (schwere Knieprellung) im Kreispokal-Spiel gegen den FC Bad Oeynhausen gab es für Bezirksligist SV Kutenhausen-Todtenhausen erneut eine



Neu beim SV Hausberge: Christian Bartels. Foto: Wähler

Schrecksekunde: Beim 2:2 in Kirchlingern fiel Torwart Andre Scharnhorst bei einer Abwehraktion auf seinen Ellenbogen und machte nach kaum 20 Minuten Platz für Axel Pundt. „Sein rechter Arm war taub, und so musste ich ihn auswechseln“, schilderte Trainer Christian Möller, konnte am Abend aber bereits Entwarnung geben: „Er ist wieder okay.“ Als neuer Tabellendritter freute sich Möller auch schon auf das nächste Heimspiel am kommenden Sonntag gegen den ambitionierten VfL Holsen: „Die sollen nur kommen, wir sind zu Hause noch ungeschlagen...“ (kub)

■ **Sinneswandel:** Eigentlich wollte er in diesem Jahr nicht mehr Fußballspielen, doch am vorigen Sonntag hütete Christian Bartels, ehemaliger Keeper von SuS Wulferdingen und TuS Windheim, plötzlich das Tor des Bezirksligisten SV Hausberge im Derby gegen die FT Dützen. „Ich hatte eigentlich im Februar aufgehört und wollte bis Dezember dieses Jahres pausieren, weil ich momentan zur Meisterschule gehe. Doch vor zwei, drei Wochen hat sich der SV Hausberge bei mir gemeldet, weil Johannes Kuse verletzt war und ist. Dazu kam, dass ich wieder geil auf Fußball bin“, erklärte Bartels seinen Sinneswandel. Fitnessprobleme sieht er keine, „denn ich habe die Vorbereitung bei TuSPO mitgemacht. Nur einen anderen Einstand hätte ich mir natürlich gewünscht.“ Hausberge unterlag Dützen bei Bartels' Debüt mit 0:1, am Gegentreffer war der 23-Jährige allerdings schuldlos. (maw)

**MT-KOLUMNE**



## Frauen-Achter verabschiedet sich mit Tabellenplatz 6

Zum Finale der Ruder-Bundesliga-Saison zeigt in Münster das Boot aus Minden noch einmal einen sicheren Auftritt

**Minden (mt). Nach vier Monaten, sechs Regattastationen und über 700 Achterrennen der besten Klubachter Deutschlands fand am vergangenen Samstag das große Liga-Finale auf dem Münsteraner Aasee statt.**

Der Mindener Frauenachter „up & awake“ sicherte sich souverän den sechsten Tabellenplatz und verabschiedet sich zufrieden aus der Bundesliga-Saison.

Es hätte schöner nicht werden können, denn der letzte Renntag der Ruder-Bundesliga war eine Klasse-Veranstaltung, und auch die letzten Zweifler angesichts der anstrengenden letzten Monate mit unglaublich viel Zeitaufwand, Training, Höhen und Tiefen sind sich sicher: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“

Der Münsteraner Regattaverband hatte alles zum Gelingen einer außergewöhnlichen Wassersportveranstaltung beigetragen: Von der Gastronomie über beste sportliche Rahmenbedingungen bis hin zum herrlichen Wetter hatten die Verantwortlichen alles bestens im Griff. Dieses belohnten alle Aktiven mit spannenden „Herzschlagfinals“ und sogar „toten Rennen“ im Tausendstelsekunden-Bereich der führenden Männerachter.

Auch bei den Frauen in der 1. Bundesliga ging es an die

sem Wochenende noch einmal rund, denn noch stand der Liga-Champion nicht eindeutig fest. Der „Westfalenexpress“ der Trainingsachse Münster-Minden hatte sich auch noch einmal einiges vorgenommen. „Wir überzeugen durch unseren tollen Mannschaftsgeist und haben aus unseren Fehlern gelernt. Heute geben wir noch mal alles“, so feuerte Team-Captain Melanie Lukas ihre Mannschaft vor dem Achtelfinale noch einmal an.

Sie wechselte nach dem Startaufgebot um Schlagfrau Sybille Ellermann, Hilke Müller, Tanja Wolschendorf, Lisa

Thiem, Alina Sachtleben, Inken Neppert und Sarah Schwier für Caroline Müller ins Boot. Angepeitscht wurde der Achter unter den Augen des heimischen Teamponsors von Steuerfrau Ann-Christin Meier, die an diesem Wochenende noch einmal all ihre Steuer- und Motivationskünste bewies und ihre Mannschaft fehlerfrei über die 350-m-Sprintstrecke manövrierte.

**Niederlage nur gegen das Essener Boot**

Nach zwei siegreichen Rennläufen für den Melitta-Achter und drei Rennen im

vorderen Feld war zweierlei ziemlich eindeutig:

Zum einen ließ der Liga-Champion des Vorjahres aus Hamburg überhaupt nichts anbrennen und präsentierte sich in exzellenter Verfassung. Vom ersten Lauf an bot Hamburg eine perfekte Mannschaftsleistung und behauptete gnadenlos jedes Rennen für sich. Keine Mannschaft konnte den Damen von der Alster dieses Mal Paroli bieten.

Zum Zweiten konnte der Achter aus Minden seinen sechsten Platz behaupten: Alle Taktierungen der Tabellenachternachbarn wehrte das Mindener Boot mit einer geschlos-

senen und harmonischen Mannschaftsleistung souverän ab. Beim abschließenden Rennen gegen die unmittelbaren Konkurrenten aus Essen musste man dann aber doch dem besseren Material und der schnelleren Mannschaft den Vortritt lassen.

Spätestens bei der abschließenden Ehrenrunde vor dem mit über 5000 Zuschauern gesäumten Aaseeufer war das Gänsehaut-Feeling perfekt: Alle Teams wurden frenetisch bejubelt und durften sich dem Beifall stellen.

[www.rbl-westfalen.de](http://www.rbl-westfalen.de)  
[www.ruder-bundesliga.de](http://www.ruder-bundesliga.de)



Saisonziel erreicht: Der Achter mit (v. r.) Steuerfrau Ann-Christin Meier, Schlagfrau Sybille Ellermann, Hilke Müller, Tanja Wolschendorf, Lisa Thiem, Melanie Lukas, Alina Sachtleben, Inken Neppert und Bugfrau Sarah Schwier. Foto: Detlev Seyb / Ruder-Bundesliga

**RUDERN**

**Frauen, Bundesliga**

1. Alsterachter Hamburg	65
2. Crefelder Ruder-Club 1883	65
3. Wannsee-Express, Berlin	62
4. Bayern-Achter Würzburg	56
5. Ruhr-Achter Essen	49
6. Minden „up & awake“	44
7. Ruderclub Germania Diüsseldorf	33
8. RV Rauxel von 1922	28
9. Hansa-Sprinter Hamburg	22
10. Red White Roses Wanne-Eickel	19
11. Heartlight Marburg	17
12. Ulmer RC Donau	8

**Erfolge für zwei Mindener Paare**

**Minden (mt).** Über einen spektakulären Doppelsieg konnte sich beim traditionellen Oberharzer Tanzsportturnier das Tanzpaar Bernd und Anja Kaufhold vom TSC Am Ring Minden freuen: Zuerst gewannen sie das mit 13 Paaren besetzte Turnier der Startgruppe D Altersgruppe 1 und durften anschließend als Sieger in der nächsthöheren Startklasse C 1 starten. Auch aus diesem Turnier konnte das Mindener Paar als Sieger unter 12 Paaren hervorgehen. Ihre Vereinskameraden Bernd und Annette Dirschauer belegten in der Startklasse D Altersgruppe 2 im Finale den beachtlichen 6. Platz von 14 Paaren. Einen 1. Platz erreichten Bernd und Annette Dirschauer dann beim Turnier in Heiligenhafen, wo sie in den Startklassen D1 und D2 an zwei Tagen einen 1., einen 4. und zwei 3. Plätze belegten. Nun fehlen den erfolgreichen Tänzern lediglich noch 20 Punkte für den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse C.